



Lucimara Brait-Poplawska

Armutsvorverständnis im Wandel

Eine Rekonstruktion
der Armutsforschung und eine
gerechtigkeitsbegründete
Darstellung der Armutskonzeption
der CEPAL und der Weltbank
von 1948 bis 2008



PETER LANG

Inhalt

EINLEITUNG	1
1 Methode und Vorgehensweise der Untersuchung	6
TEIL I Rekonstruktion der Armutsforschung: Drei-Säulenkonzept... 11	
2 Die erste Säule: Ein Ansatz zur Klärung der Armutstheorien	15
2.1 Eine Theorieauswahl	19
2.1.1 Zum Stellenwert der Staatstheorien für die Armutsforschung....	20
2.1.2 Zum Stellenwert der Verteilungs- und Gerechtigkeitstheorien.....	22
2.1.3 Theoretischer Zusammenhang zwischen wirtschaftlichem Wachstum und sozialer Entwicklung.....	29
3 Die zweite Säule: Identifizierung, Abgrenzung und Messung von Armut	33
3.1 Zwei Wege zur Identifizierung von Armut: Ökonomische bzw. materielle und nicht-ökonomische bzw. immaterielle Indikatoren	33
3.1.1 Ökonomisch, güterzentrierte Varianten der Armutverständnisse	34
3.1.2 Immaterielle Verständnisvarianten der Armut	37
3.2 Zwei Methoden zur Abgrenzung absoluter und relativer Erscheinungsformen materieller und immaterieller Deprivation	42
3.2.1 Unterschiede zwischen Armut und Ungleichheit nach Sen	43
3.2.2 Direkte und kombinierte Methoden zur Festlegung der absoluten Armutslinien.....	46
3.2.3 Direkte Methoden.....	46
3.2.4 Die kombinierten Methoden zur Festlegung einer absoluten Armutform anhand von Deprivationsstaffelungen	48
4 Die dritte Säule: Lösungsansätze und Strategien zur Verringerung materieller und immaterieller Deprivationen	52
4.1 Ansätze und Strategien zur Deckung der Grundbedürfnisse: Forderung von und an Technokraten und Intellektuelle	53
4.2 Zwei Ansätze zur Bildungsförderung.....	57
4.2.1 Zum Stellenwert des Humankapitals als Bedingung für Wirtschaftsentwicklung.....	58

4.2.2	Zur theoretischen Implikation des Humankapital-Ansatzes für die Wachstumstheorie	60
4.2.3	Zum Stellenwert der <i>Human Capability</i> in der gegenwärtigen Armutsforschung	62
5	Ergebnisse der Rekonstruktion der Armutsforschung in der Theorie und Praxis der Entwicklungsforschung	66
5.1	Thematischer Aufbau der Armutsforschung	67
5.2	Zur Verbindung der Drei-Säulen	70
TEIL II	Die soziale Frage im klassischen Utilitarismus, in Rawls politisch-liberaler Gerechtigkeitskonzeption und in Sens Ansatz zu Verwirklichungschancen	75
1	Freiheits- und Verteilungsleitsätze im wirtschaftlichen und politischen Liberalismus	78
1.1	Freiheit und Verteilung im klassischen Utilitarismus	81
1.1.1	Zum Prinzip der gesamtgesellschaftlichen und durchschnittlichen Nutzenmaximierung als Ordnungspolitik	81
1.1.2	Vorzeige und Grenzen der utilitaristischen Ethik als Wohlfahrtsgrundlage	84
1.2	Die soziale Frage in der politisch-liberalen Theorie fairer Institutionen von John Rawls: Grundsätze, Vorrangregeln	88
1.2.1	Die zwei Gerechtigkeitsgrundsätze und ihre Vorrangregeln	91
1.2.2	Das Prinzip der fairen Chancengleichheit	96
1.2.3	Das Differenzprinzip	98
1.2.4	Die Konzeption eines angemessenen Existenzminimums in der Rawls'schen Theorie gesellschaftlicher Institutionen	103
1.2.5	Zwischenfazit und Würdigung	107
2	Entwicklungstheoretische Ansätze zur Auslegung der intrinsischen Freiheit	112
2.1	Verwirklichungschancen, Befähigung und Lebensqualität als Gerechtigkeits- und Entwicklungsgrundlagen	113
2.1.1	Die konstitutiven und instrumentellen Funktionen der substantiellen Freiheit	114
2.2	Die institutions- und gerechtigkeitstheoretische Grundlage der Freiheit als Bestandteil der menschlichen Entwicklung	119

2.3	Grenzen neoklassischer Wachstumstheorie und die Bedeutung armutsorientierter Sozial- und Wirtschaftspolitik.....	122
2.4	Grundlage einer expliziten Politik zur Bekämpfung von Hungersnöten, endemischer Armut und ökonomischer Ungleichheit	124
2.5	Zwischenfazit und Würdigung.....	127
3	Gegenüberstellung der utilitaristischen, politisch-liberalen und entwicklungszentrierten Freiheits- und Verteilungsgrundsätze und deren Beiträge zur Armutsforschung: eine Zwischenbilanz	129
3.1.1	Zum Stellenwert der Verteilungsgrundsätze neoklassischer Wohlfahrtstheorie.....	130
3.2	Gemeinsamkeiten und Unstimmigkeiten in den Verteilungs- und Freiheitsgrundsätzen der Gerechtigkeitskonzeptionen von Rawls und Sen.....	132
3.2.1	Zu den Verteilungsgrundsätzen der Gerechtigkeitstheorien von Rawls und Sen.....	135
TEIL III	Die Armutsfrage in den Konzepten der CEPAL und der Weltbank.....	141
1	Theoretische Leitlinien	142
2	Armutsstrategien der CEPAL im entwicklungstheoretischen und - politischen Kontext.....	143
2.1	Gründung und Arbeitsbereich der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Lateinamerika und die Karibik.....	146
3	Strukturalistische Erklärungen ökonomischer und sozialer Unterentwicklung	147
3.1.1	Industrialisierung durch Importsubstitution als Entwicklungsansatz	150
3.2	Die erste Zäsur im Armutsverständnis der CEPAL	155
3.2.1	Theoretische Grundlage des Heterogenitätsansatzes.....	159
3.2.2	Zusammenfassung	163
4	Die Überlebensphase der CEPAL: Von einer universalistischen Vision bis hin zur Sicherung der Grundbedürfnisse.....	165
4.1	Die theoretische Grundlage des Armutsansatzes der CEPAL.....	169

4.1.1	Dimension und Profil der Armut in Lateinamerika und der Karibik	171
4.1.2	Lang- und kurzfristige Strategien zur Verringerung extremer Armutsumformen in den ländlichen und städtischen Gebieten	173
4.1.3	Zwischenfazit.....	177
5	Die Flucht nach vorn: Das Entwicklungs- und Armutskonzept der CEPAL ab den 90er Jahren.....	178
5.1	Die neostrukturalistischen Leitsätze der <i>Transformación productiva con Equidad</i>	181
5.1.1	Zum Stellenwert der <i>Equidad</i> für eine <i>Transformación productiva</i>	184
5.1.2	Die soziale Gerechtigkeit im integralen Ansatz	186
5.2	Das <i>endgültige</i> Entwicklungskonzept für das 21. Jahrhundert	188
5.2.1	Bildungsinvestitionen als Strategie zur Wirtschaftsentwicklung und Verringerung generationsübergreifender Armutstransmission	191
5.2.2	Beschäftigung, Markt und soziale Gerechtigkeit: Eine Zwischenanalyse	194
6	Die Armutspolitik der Weltbank im Licht ihrer theoretischen Optionen.....	199
6.1	Gründung und Tätigkeitsbereiche der Weltbankgruppe	202
6.1.1	Ziele und Aufgabenbereiche der IBRD.....	203
6.1.2	Gründungsaufgabe der IDA.....	205
7	Zur Entstehung einer „Entwicklungsvisions“ und deren Bezug zu den Ländern Lateinamerikas und der Karibik.....	207
7.1	Wirtschaftswachstum und Infrastrukturaufbau als Entwicklungsmodell	209
7.2	Zwischenfazit	212
8	Erste Zäsur in der Weltbankpolitik: Vom Wachstum hin zur Umverteilung mit Wachstum	212
8.1	Die politischen Grundlagen der geographischen und sektoralen Investitionsverlagerung.....	214
8.2	Grundbedürfnisorientierte Umverteilung öffentlicher Dienstleistungen als erste explizite Armutstrategie der Weltbank ..	219

8.3	Konzept und kreditpolitische Investitionen in der Landwirtschaft....	222
8.4	Konzept und Investitionen in der städtischen Entwicklung	225
8.4.1	Zwischenfazit und kritische Würdigung	227
9	Das Ende der Entwicklungsrhetorik: Von <i>Distribution with Growth</i> zu <i>Structural Adjustment for Growth</i>	232
9.1	Dimensionen des Politikwandels	232
9.2	Der Markt als Standort für Verteilungsgerechtigkeit.....	235
10	Von der Rehabilitierung der Armutfrage und Ankündigung der Rückkehr aus der Politik des <i>Washington Consensus</i> hin zum gegenwärtigen Verständnis von Gerechtigkeit und Entwicklung	239
10.1	Die <i>Doppelstrategie</i> : Eine Kombination aus Grundbedürfnisstrategie und Trickle-down-Verteilungseffekt	240
10.2	Die Strategiediskussion der Weltbank im Rahmen der Agenda 21 und der <i>Millennium Development Goals</i>	243
10.3	Integration der Wirtschafts- und Sozialpolitik.....	244
10.4	Mitwirkungsrecht aller wichtigen Akteure.....	245
10.5	Verbesserte Koordinierung der Geldgeber	246
10.6	Zwischenfazit	246
11	Chancengerechtigkeit und Entwicklung: Inhalte und Reichweite eines Entwicklungs- und Armutskonzeptes.....	248
11.1	Das Armutverständnis der Weltbank	249
11.2	Theoretischer Konzeptionsrahmen: Chancengerechtigkeit als Grundlage für Wirtschaftswachstum und <i>Empowerment</i>	252
11.3	Politische Instrumente und Handlungsalternativen zur Verringerung ländlerinterner Ungleichheit und extremer Armut.....	257
11.4	Zwischenfazit und kritische Würdigung.....	264
TEIL IV	Vergleichsanalyse zwischen den Armutskonzepten und Strategien der CEPAL und Weltbank im Licht ihrer theoretischen und politischen Schwerpunkte.....	269
1	Zwei Konzepte universalistischen Wohlstandes	271
1.1	Das strukturalistische Konzept zur Homogenisierung des Wohlstandes	271

1.2	Wirtschaftswachstum als universalistische Strategie der Weltbank zur Maximierung des Wohlstandes	272
1.3	Zum Stellenwert immaterieller Ressourcen im Entwicklungsverständnis der CEPAL und der Weltbank der 50er Jahre	274
2	Explizite Strategien zur Homogenisierung der Gesellschafts- und Wirtschaftsstrukturen	277
3	Das Grundbedürfnis als Maßstab für das Existenzminimum und Legitimitätsgrundlage der Entwicklungspolitik	279
3.1	Vom Wachstum hin zur grundbedürfnisorientierten Umverteilung mit Wachstum.....	280
3.2	Marktregulierung als Grundlage für Wachstum und Ergebnisgerechtigkeit	282
3.3	Das Grundbedürfniskonzept der CEPAL	284
4	Die neue entwicklungstheoretische Ära: CEPAL und Weltbank auf Reformkurs.....	286
4.1	Zwei instrumentale Auslegungen der Equidad.....	287
4.2	Die Rehabilitierung der Armutfrage: Von der <i>Doppelstrategie</i> zur Verteilungsgerechtigkeit nach Effizienzmaßgabe	290
TEIL V	Alternativlösungen für die Armutfrage in Zeiten extremen Wandels - Fazit und Ausblick.....	295
Literaturverzeichnis.....	309	